

Es geht um die Wurst

23.4.24 - 25.4.24

Es war einmal ein Hund.

Sein Besitzer hieß Benni und wünschte sich nichts schmerzlicher, als bei der Polizei zu arbeiten.

Nur dumm, dass er immer alles verlor

Gerade suchte er sein Portemonnaie (Mal wieder).

Er fand es aber einfach nicht.

Deshalb beschloss er morgen danach weiterzusuchen.

Also schaute er Internetvideos. Er fand ein Video, in dem jemand seinem Hund beibrachte etwas zu suchen.

Er dachte an sein Portemonnaie und rief: „Franz!“

Da tapste ein süßer Golden Retriever die Treppe hinunter und bellte mit seiner piepsigen kleinen Stimme: „Wuff Wuff!“

Benni machte alles aus dem Video nach.

Doch da die meisten Golden Retriever nicht sehr schlau waren, guckte Franz nur schief.

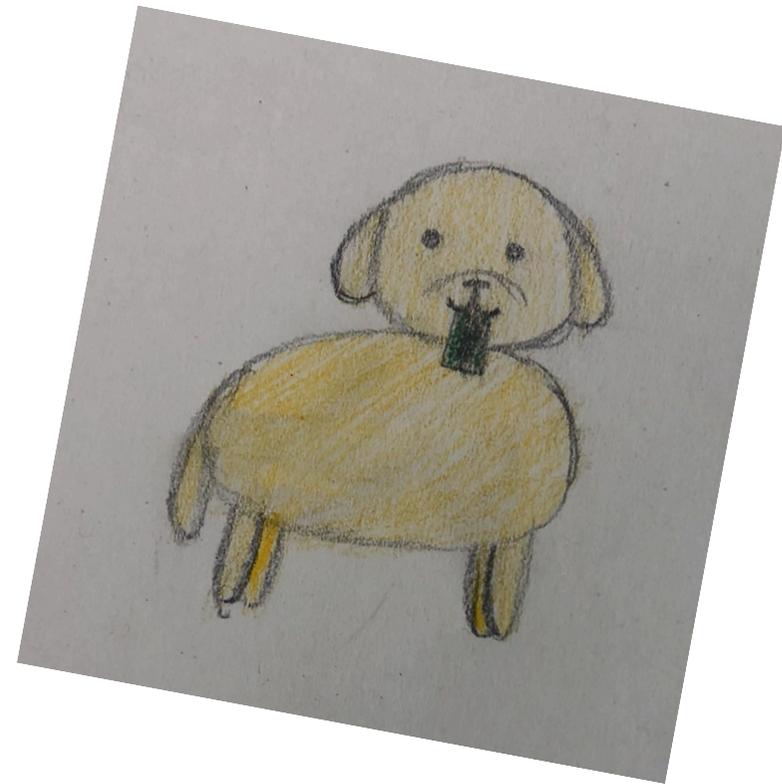
Benni war nicht sehr geduldig, deshalb wollte er einfach am nächsten Tag weitermachen.

Er guckte sich das Video noch ein paar Mal an und bestellte dann Pizza. Als der Lieferservice kam, gab er ihm die Pizza und sagte: „Das machen dann 25€.“ Benni klatschte sich mit der Hand gegen den Kopf und dachte an sein verschwundenes Portemonnaie.

Er meinte: „Warten Sie bitte einen Moment.“ und klatschte die Tür zu. Der Lieferant schaute ihm verdutzt nach und sagte nur leise: „Aber Sie haben die Pizza mit-

Es geht um die Wurst

Von Amelie



genommen." Benni suchte 10 Minuten nach seinem Portemonnaie, doch er fand es nicht. Da dachte er an seinen Geheimvorrat mit Geld. Er hat Geld versteckt falls er mal wieder sein Portemonnaie verlieren würde. Er wusste genau wo es war. Und zwar im Schrank. Oder in seiner geheimen Kiste unter dem Tisch. Vielleicht aber auch in seinem Bett. Er suchte seine ganze Wohnung ab. Als er das Geld endlich in der Verpackung eines Brettspieles fand, ging er wieder zur Tür, wo immer noch der Pizzalieferant stand. Nur war er jetzt etwas nass, weil in der Zwischenzeit ein kleiner Regenschauer vorbeigezogen ist. Als Benni jetzt endlich anfing seine Pizza zu essen, war sie kalt geworden und schmeckte nach der Pappe, die vom Fett der Pizza schon ganz weich war. Als er satt war nahm er das letzte Stück Pizza und gab es Franz. Der stürzte sich sofort darauf und verschlang es mit einem Happ. Mittlerweile war es schon Abend und Benni schaltete den Fernseher an. Er schmiss sich aufs Sofa und schaute sich einen Film an und Franz kuschelte sich neben ihm.

Spät am Abend, machte Benni den Fernseher wieder aus. Franz war schon längst eingeschlafen. Aber jetzt ging Benni auch endlich ins Bett. Am nächsten Tag sprang Franz auf Bennis Bett und schlabbete mit seiner nassen Zunge über Bennis Gesicht. Schlaftrunken stieg er aus dem Bett und versuchte wieder Franz den Trick beizubringen. Doch Franz rannte weg. „Wo willst du denn hin?“ fragte Benni. Er rannte zum Sofa und steckte seine Pfote in die Ritze die zwischen zwei Kissen war. Und was holte er da raus? Franz nahm es in sein Maul und rannte damit zu Benni. Der stieß einen Freudenschrei aus und rief: „Mein Portemonnaie! 😊“ Er freute sich dass er ihn nicht mehr ausbilden musste und gab ihm seine Lieblingswurst. Er hatte sie vorgestern vom Metzger geholt, denn Franz mochte keine Würstchen aus dem Glas. Die Wurst fand Franz sehr lecker. Er fand sie so lecker, dass er noch mehr haben

wollte. Also rannte er in Bennis Schlafzimmer und guckte unter das Bett. Auch da fand er Geld. Damit im Maul, rannte er wieder zu Benni ins Wohnzimmer. Doch Benni hatte leider keine Würste mehr. Deshalb gingen sie in die Stadt um neue zu besorgen. Denn jetzt hatte Benni ja sein Geld wieder. Er kaufte sogar gleich fünf Würste und machte dann noch mit Franz einen Spaziergang durch die Stadt während Franz genüsslich auf der Wurst in seinem Mund herumkaute. Doch da sah Franz plötzlich einen Mann vor ihnen laufen. Er schnupperte und rannte los. Er sprang an dem Mann hoch und riss ihm Geld aus der Tasche. Und zwar sehr viel Geld. Alle Menschen auf der Straße schauten nun zu ihnen rüber. Der Mann wollte wegrennen, doch Franz hatte immernoch sein Maul in der Hosentasche. Der Mann sah in an und meinte: „Ok, ich gebe es ja zu. Ich hab das Geld geklaut. Aber wenn du mich loslässt, gebe ich dir eine Wurst.“ Bei dem Wort Wurst, wurde Franz sofort hellhörig. Der Mann hielt ihm eine Wurst hin. Franz guckte abwechselnd zur Wurst und zum Geld. Doch dann kam ein kleiner Windstoß und wehte den Geruch der Wurst zu Franz. Es roch



nach Würstchen aus dem Glas. Franz biss dem Dieb ins Bein und da hörten sie auch schon Sirenen. Der Dieb dachte schon, dass ihm geholfen wird. Doch um sie herum standen drei Polizeiautos. Benni hatte sie gerufen. Die Polizei verhaftete den Dieb und loote Franz und Benni. Ein Polizist bot Benni sogar an, mit Franz bei der Polizei zu arbeiten. So wurde Benni Polizist und Franz Spürhund. Und immer als er Geld fand, bekam er eine Wurst.